

## Peter Wessmann neuer Partner bei Inverto

17. Januar 2012 · Menschen, Unternehmen ·

Seit dem 1. Januar verstärkt Dr. Peter Wessmann als Partner die Führungsspitze der auf Einkauf und Supply Chain Management spezialisierten Beratungsgesellschaft Inverto AG. Der promovierte Diplom-Kaufmann war zuvor bei A.T. Kearney auf Partnerebene im Bereich Strategisches Beschaffungsmanagement europaweit tätig. Bei Inverto begleitet er Unternehmen bei der Einkaufskostenoptimierung entlang der gesamten Supply Chain. Zudem unterstützt er Beratungskunden als Experte für die Restrukturierung von Beschaffungsorganisationen.

Seine Branchenschwerpunkte liegen in der Investitionsgüterindustrie, Energieversorgung und im Finanzsektor. Peter Wessmann verfügt über breite Erfahrung sowohl in führenden Positionen in der Industrie als auch in der Unternehmensberatung. Neben einer mehr als 15-jährigen Tätigkeit als Unternehmensberater bei A.T. Kearney war er Vorstandssprecher eines mittelständischen Textilunternehmens und Geschäftsführer für ein Familienunternehmen in der Bauwirtschaft. Zuletzt als Partner bei A.T. Kearney umfassten seine Aufgaben die gesamte Bandbreite einkaufsbezogener Themen vom Einkaufsbenchmarking bis zur Transformation von Beschaffungsfunktionen für national und international ausgerichtete Unternehmen. Auch seine während der Beratertätigkeit ausgeübte Funktion als Interimsmanager weist ihn als pragmatischen Einkaufsspezialisten aus.

„Peter Wessmann ist mit seiner fundierten internationalen Erfahrung in Beschaffung und Supply Chain Management ein großer Gewinn für Inverto“, so Inverto-Vorstand Markus Bergauer. „Seine langjährige Tätigkeit auf der Unternehmensseite passt sehr gut zu uns. Mit diesem unternehmerischen Ansatz steht er für nachhaltige und ergebniswirksame Beratungsleistungen“, ergänzt Vorstand Frank Wierlemann.

Wessmann sieht Unternehmen derzeit besonders gefordert, die Einkaufsfunktion auf die Volatilität der Märkte einzustellen. „Die international sehr unterschiedliche Entwicklung in den Wirtschaftsregionen und die Schuldenkrise in Europa verlangen ein unternehmensweit abgestimmtes Schnittstellenmanagement im Einkauf mit den angrenzenden Unternehmensfunktionen, um größtmögliche Agilität zu wahren“, so Wessmann. „Ein in der Supply Chain optimal aufgestellter Einkauf ist dabei Gold wert.“